

Protokoll

der ordentlichen Delegiertenversammlung

Datum Mittwoch, 22. November 2017

Zeit 19.30 Uhr

Ort Sozialdienst, Fellenbergstrasse 9, 3053 Münchenbuchsee

Vorsitz Gamper Hans

Protokoll Scheidegger Marianne

Traktanden

1. **Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 21. 06. 2017;**
Genehmigung
2. **Voranschlag RSM 2017, Nachkredit Abschreibungen;** Beschluss
3. **Budget RSM 2018;** Genehmigung
4. **Stationäre Betagtenbetreuung;** Information
5. **Verschiedenes**

Appell: An der Delegiertenversammlung nehmen gemäss Präsenzliste folgende Personen teil:

a) *Als Gemeindedelegierte von:*

Münchenbuchsee	Waibel Manfred	9
Moosseedorf	Bill Peter	4
Deisswil	Moser Franziska	2
Diemerswil	keine Vertretung	-
Wiggiswil	Gehri Reinhard	2
Total Stimmen		17

b) *Rechnungsprüfungsorgan*
Keine Vertretung

c) *Mitglieder des Vorstandes*
Bühlmann Theo, Feller Werner, Gamper Hans, Lerch Pascal, Minder Bernhard, Stucki Peter

d) *Geschäftsleiter Domicil Weiermatt*
Keine Vertretung

e) *Geschäftsleitung / MitarbeiterInnen*
Wüthrich Peter, Lerch Stefan, Scheidegger Marianne
Eggenschwiler Martina, Cherkezova Hristina (Referentinnen)

Entschuldigungen

Vorstandsmitglied Baumberger-Burri Franziska (Wiggiswil)

Der Versammlungsleiter begrüsst zur heutigen Versammlung, gibt bekannt, dass die Versammlung ordnungsgemäss im Fraubrunner vom 20. und 27.10.2017 publiziert war, stellt fest, dass die heutige Versammlung beschlussfähig ist (Art. 27 OgR), macht auf das reglementarische Abstimmungs- und Wahlverfahren aufmerksam (Art. 31 OgR), verliest die Traktandenliste und stellt die Reihenfolge der Traktanden zur Diskussion.

Wahl Stimmzählerin oder Stimmzähler

Auf die formelle Wahl einer Stimmzählerin / eines Stimmzählers wird verzichtet.

Reihenfolge der Traktanden

Es wird keine Änderung gewünscht.

Zu den einzelnen Geschäften:

- | | | |
|---|---|--|
| 1 | P | Protokollgenehmigung
Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 21.06.2017; Genehmigung |
|---|---|--|

Das Protokoll der Versammlung vom 21.06.2017 wurde den Delegierten und den Einwohnergemeinden am 08.08.2017 zugestellt.

Beschluss

Das Protokoll vom 21.06.2017 wird einstimmig genehmigt.

- | | | |
|---|----------|---|
| 2 | 2.720.17 | Finanzen; Jahresvoranschlag 2017
Voranschlag RSM 2017, Nachkredit Abschreibungen; Beschluss |
|---|----------|---|

Peter Wüthrich erläutert die Nachkredit-Abschreibungen, welche die Verbandsbeiträge nicht tangieren werden:

Das Verwaltungsvermögen des Verbandes besteht aus den beiden Positionen Liegenschaft Fellenbergstrasse 9, Sozialdienst, bilanziert mit CHF 406'700 und dem vor 2 Jahren erworbenen Grundstück Weiermatt, bilanziert mit CHF 1'966'500.

Das Grundstück Weiermatt mit dem bestehenden Alters- und Pflegeheim ist buchhalterisch wertmässig bereits vollständig abgeschrieben.

Mit der Jahresrechnung 2017 besteht letztmals die Gelegenheit, zu den vorgegebenen 10% zusätzlich Verwaltungsvermögen abzuschreiben. Der Vorstand will von dieser Möglichkeit Gebrauch machen und das bestehende Verwaltungsvermögen Ende 2017 vollständig abschreiben. Da mit dem Jahresvoranschlag 2017 die reguläre Abschreibung von 10%, budgetiert mit CHF 240'000, vorgesehen war, für das vollständige Abschreiben indessen CHF 2'395'000 nötig sind, ist dazu ein Beschluss der Delegiertenversammlung erforderlich (Nachkredit von CHF 2'155'000).

Die Abschreibung soll über eine wertmässig dieser Abschreibung entsprechende Entnahme aus der Spezialfinanzierung Liegenschaften erfolgen. Mittelfristig bewirkt dies für die finanzielle Situation des Verbandes keine Veränderung, da wie bisher auch in Zukunft der Abschreibungsbedarf für Liegenschaften aus der erwähnten Spezialfinanzierung entnommen würde. Somit hat die ganze Transaktion keine finanziellen Konsequenzen. Sie bringt lediglich eine administrative Vereinfachung.

Analog der Wertverminderung im Verwaltungsvermögen vermindert sich der Saldo der Spezialfinanzierung um rund 2.15 Mio. Franken und beträgt dann noch 3.03 Mio. Franken.

Die Diskussion wird nicht benützt. Der Versammlungsleiter liest den

♦ *Antrag des Vorstandes:*

Der Versammlung wird beantragt, für zusätzliche Abschreibungen der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens per Ende 2017, finanziert durch eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung Liegenschaften, einen Nachkredit von CHF 2'155'000 zu beschliessen.

Der Vorstand wird mit dem Vollzug beauftragt.

Es werden keine Gegen- oder Abänderungsanträge gestellt.

Beschluss

In der offen vorgenommenen Abstimmung stimmen alle Delegierten dem Antrag des Vorstandes zu.

3 2.720.18 Finanzen; Jahresvoranschlag 2018 **Budget RSM 2018; Genehmigung**

Peter Wüthrich, Geschäftsleiter und Bereichsleiter Administration, verweist einleitend auf die neue Terminologie, den neuen Kontenplan und das neue Abschreibungssystem des Harmonisierten Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) und ergänzt die Ausführungen in der Einladung wie folgt:

Gemäss aktuellem Wissensstand ist für die Jahresrechnung mit einer Besserstellung von ca. CHF 200'000 zu rechnen, was insbesondere auf ausserordentliche Beiträge des Kantons an die Infrastrukturkosten für KES-Arbeiten zurückzuführen ist.

Dank dem positiven Ergebnis hat der Vorstand Nachkredite für Anschaffungen Mobiliar und Archivumgestaltung von CHF 60'000 beschlossen; damit werden die folgenden Jahre entsprechend entlastet.

Die neuste Prognose des Kantons zur Sozialhilfelastenverteilung vom November 2017 geht von einem Betrag von CHF 527 pro Kopf aus. Das macht rund 95½% der Gemeindebeiträge aus.

Der Finanzplan 2018 – 2022 des RSM rechnet durchgehend mit „Restkosten“ von CHF 27 pro Kopf.

Für die Personalkosten rechnen wir mit unverändertem Stellenplan mit einem Lohnsummenwachstum von 2%. Die Personalkostenpauschale des Kantons wird wegen dem neuen Berechnungsmodus leicht tiefer sein als bisher und sie ist zudem weniger verlässlich berechenbar, da sich die Fallzahlen viel schneller im Resultat niederschlagen.

Anstelle des bisherigen Budgetbetrages von CHF 51'600 für eigene Beschäftigungsprogramme ist neu ein Betrag von CHF 20'000 für die Organisation einer lokalen Arbeitsintegration aufgenommen worden.

Die Diskussion wird nicht benützt. Der Versammlungsleiter verliest den

♦ *Antrag des Vorstandes:*

Der Versammlung wird beantragt, den Jahresvoranschlag 2018, welcher mit einem Aufwand und Ertrag von je CHF 22'701'700 bei einem Gemeindebeitrag von CHF 7'891'500 rechnet, zu genehmigen.

Der Vorstand wird mit dem Vollzug beauftragt.

Es werden keine Gegen- oder Abänderungsanträge gestellt.

Beschluss

In der offen vorgenommenen Abstimmung stimmen alle anwesenden Delegierten dem Antrag des Vorstandes zu.

4	1.320	stationäre Betagtenbetreuung; Allgemeines Stationäre Betagtenbetreuung; Infomation
---	-------	--

Hans Gamper, Präsident, orientiert:

a) Neubau des Alters- und Pflegeheims Weiermatt

Der Neubau des Alters- und Pflegeheims verläuft plangemäss. Der Rohbau ist abgeschlossen - die Handwerker sind an den Innenausbauten, welche noch ca. 1 ½ Jahre dauern werden. Domicil AG rechnet mit dem Bezug im Sommer 2019.

b) Planung des Demenzzentrums Domicil Serena

Seit der letzten DV haben Domicil AG und die Stiftung Haus Serena das Workshopverfahren zur Planung des Demenzzentrums abgeschlossen. Den Zuschlag für die Ausführungen hat das Architektenkonsortium Matti, Ragaz und Hitz aus Liebefeld erhalten, welches bereits für Domicil in Belp tätig ist.

Das Projekt wird jetzt bauausführungsreif gemacht, damit die Baueingabe erfolgen kann. Je nach Einsprachen kann das Baubewilligungsverfahren länger oder kürzer dauern.

Hans Gamper stellt die Planung des Demenzzentrums Weiermatt mit einer kurzen PP-Präsentation vor.

c) Trafostation Weiermatt

Für die Energie-Erschliessung der Bauten Weiermatt sieht das Erschliessungskonzept und die generelle Baubewilligung das Erstellen einer Trafostation durch Energie Münchenbuchsee AG (EMAG) vor. Der Standort ist im Planungsverfahren festgelegt worden.

EMAG wünschte, diesen Standort mit einem Dienstbarkeitsvertrag mit Vorkaufsrecht zu sichern. Weil dies gestützt auf den Baurechtsvertrag zwischen RSM und Domicil auch Domicil betrifft, umfasst der Vertrag auch die Baurechtsberechtigten. Der Vorstand hat diesem Vertrag zugestimmt und demnächst wird dieser verkündet.

Die Dienstbarkeit ist unentgeltlich und zeitlich auf die Dauer des Baurechtsvertrages abgestimmt.

d) Pflegewohnung Moosseedorf

Informationen zu den Tätigkeiten des Vereins IG Badweg-Zukunft, welcher sich für den Erhalt der Pflegewohnung Moosseedorf einsetzt, können auf seiner Homepage abgerufen werden. Ein Projekt der Danielsburg GmbH werde demnächst vorgestellt.

Die Delegierten nehmen davon Kenntnis.

5 C Verschiedenes
Verschiedenes

Von den Delegierten wünscht niemand das Wort.

Hans Gamper, Präsident, orientiert:

Aus der Gemeinde Moosseedorf

An der Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Moosseedorf vom 15. Juni 2017 wurden aus dem Kreis der IG Badweg-Zukunft zwei Anträge gutgeheissen, welche den RSM direkt betreffen:

1. Ein unabhängiges Gutachten über die Möglichkeiten und die Konsequenzen eines Austritts der Gemeinde aus dem RSM in Auftrag zu geben.
2. Eine Umfrage zur Klientenzufriedenheit unter den Sozialhilfebezügern aus Moosseedorf durchzuführen.

Beide Aufträge wurden durch den Gemeinderat Moosseedorf der Firma Finances Publiques AG erteilt und von Herrn Beat Büschi durchgeführt.

Die Zufriedenheitsumfrage bei der Moosseedorfer Klientschaft läuft absolut neutral, ohne Einbezug der Gemeinde oder des RSM. Der RSM stellte lediglich die Adressen zur Verfügung.

Peter Bill informiert:

Aufgrund einer geringen Rücklaufquote zur Befragung der Klientenzufriedenheit wurde nachgedoppelt. Über die Anzahl der Antworten sei ihm nichts bekannt.

Ein Austritt aus dem RSM komme aus finanziellen Gründen gar nicht in Frage. Herr Büschi werde an der Gemeindeversammlung darüber informieren.

Aus dem Vorstand**Verabschiedung und Würdigung von Peter Wüthrich als Geschäftsführer per 31.12.2017**

Dies ist die letzte Delegiertenversammlung von Peter Wüthrich in seiner Funktion als Geschäftsleiter. Peter Wüthrich gibt Ende Jahr dieses Amt ab resp. er übergibt die Leitung des RSM an Stefan Lerch und wird sein Pensum auf 80 % reduzieren.

Peter Wüthrich trat am 01.07.2006 als Sekretär des Verbandes, Mitglied einer Dreier-Geschäftsleitung und Leiter des Departements Administration in den Verband ein.

Nach einer Umstrukturierung wurde er am 01.07.2009 Geschäftsleiter des Verbandes. Peter Wüthrich brachte als Gemeindeschreiber sehr viel Know how mit in den Verband. Er war bereits als Gemeindeschreiber sehr an den Finanzen interessiert und wir konnten und können uns glücklich schätzen, einen so umsichtigen und kompetenten Mann im Finanzwesen zu haben. Noch bevor er bei uns einstieg, hat er 2003 an der Berner Fachhochschule einen EMBA = Executive Master of Business Administration bestanden, eine Zusatzqualifikation, welche seine schon vorher vorhandenen Kompetenzen im Administrations- und Finanzwesen noch deutlich erhöht haben.

Mit Peter Wüthrich ist es geglückt, die Kosten, welche wir im Verband überhaupt beeinflussen können - dies sind nur ca. 10 % der Gesamtkosten - von 54 CHF pro EinwohnerIn (2006) auf 25 CHF pro EinwohnerIn zu reduzieren (2016). Das ist mehr als eine Halbierung der Kosten.

Daneben hat sich Peter Wüthrich aber immer auch weitergebildet und 2014 an der Fachhochschule Luzern/FHZ einen MAS (Master of Advanced Studies) in Sozialarbeit und Recht abgeschlossen. Peter Wüthrich ist ein hervorragender Analytiker mit einem grossen und unabhängigen Rechtsverständnis. Dazu ist er mutig und immer wieder bereit, für die Sache zu fighten.

Der Vorsitzende dankt Peter Wüthrich herzlich für sein grosses Engagement und überreicht Wein und Blumen.

Personelles

- Gerhard Schroers, unser langjähriger und erfahrener Sozialarbeiter, wird neu Fachbereichsleiter Soziales. Er entlastet damit Stefan Lerch als Bereichsleiter Sozialarbeit.
- Marianne Scheidegger ist neu ab 01.01.2018 für das Erbschaftswesen zuständig.
- Auf die Kündigungen von 2 Sozialarbeitenden gingen über 30 Bewerbungen ein. Das zeigt, dass der RSM in der Szene ein geschätzter und anerkannter Arbeitgeber ist.

Rügepflicht

Der Versammlungsleiter macht auf die Rügepflicht nach Artikel 49 a des kantonalen Gemeindegesetzes aufmerksam, wonach Verletzungen von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften sofort zu beanstanden sind.

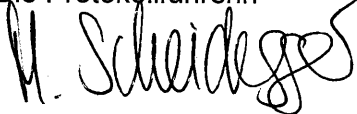
Es werden keine Rügen deponiert.

Schluss der Sitzung: 20.30 Uhr

Der Präsident

Hans Gamper

Die Protokollführerin



Marianne Scheidegger

Im Anschluss an die offiziellen Geschäfte folgt ein Kurzreferat zum Thema *Praktikumsausbildung in der Sozialarbeit* durch Martina Eggenschwiler (Praktikumsausbilderin) und Hristina Cherkezova (Praktikantin).

Anschliessend Apéro im Sitzungszimmer Sozialdienst Münchenbuchsee.